

Vorarlberger Landtag.

3. Sitzung

am 10. März 1876

unter dem Vorsitze des Herrn Landeshauptmannes Dr. Anton Jussel.

Gegenwärtig sämmtliche Abgeordnete mit Ausnahme der Herren: Bischof Amberg (beurlaubt), Dr. Fetz, Karl Ganahl und v. Gilm.

Regierungsvertreter: Herr Hofrath Karl Ritter v. Schwertling.

Beginn der Sitzung 10 1/4 Uhr Vormittags.

Landeshauptmann: Die Sitzung ist eröffnet. Ich ersuche um Verlesung des Protokolles der letzten (Sekretär verliest dasselbe).

Da keine Bemerkung gegen die richtige Fassung des Protokolles gemacht wird, erkläre ich dasselbe für genehmiget.

Eingelaufen ist ein Gesuch des ständigen Ausschusses der Bezirkslehrerkonferenz Feldkirch-Dornbirn wegen Regelung der Lehrergehälte. Ich werde dieses Gesuch zur geschäftsordnungsmäßigen Behandlung bringen. – Ich gebe der hohen Versammlung noch weiter bekannt, daß das Comite zur Überprüfung des Rechenschaftsberichtes des Landesausschusses den Herrn Burtscher zum Obmann und den Herrn Rhomberg zum Berichterstatter gewählt hat. Das Comite für die Innerwälder – Straßenangelegenheit wählte den Herrn Hammerer zum Obmann und Herrn Kohler zum Berichterstatter. Der Ausschuß in Betreff der Aufrechthaltung der Oberfähr in Lustenau hat Herrn Rhomberg zum Obmann und Herrn Dr. Ölz zum Berichterstatter bestimmt.

Das Comite endlich in Sachen der Illbrücke Nenzing-Gais hat sich wegen Abwesenheit eines in dasselbe gewählten Mitgliedes noch nicht konstituiert.

Es ist in der vorigjährigen Landtagssession in Betreff der Verhandlung wegen Einführung von Grundbüchern beschlossen worden, es sei die Berathung der Vorlage eines Gesetzentwurfes betreffend die

18

Anlegung von Grundbüchern im Lande Vorarlberg auf die nächste Landtagssession zu vertagen. In Ausführung dieses vorigjährigen Landtagsbeschlusses nun bringe ich die Akten zur Wiedervorlage und gewärtige einen Antrag über die formelle Behandlung dieses ersten Gegenstandes der heutigen Tagesordnung. Peter Jussel: Ich erlaube mir den Antrag zu stellen, diesen wichtigen Gegenstand einem eigens zu bestellenden Fünfer-Comite zu überweisen.

Landeshauptmann: Da kein anderer Antrag gestellt und gegen den gestellten keine Einsprache erhoben wird, nehme ich ihn als zugestanden an. – Er ist zugestanden.

Ich ersuche daher 7 Persönlichkeiten zu bezeichnen; 5 für den Ausschuß und 2 als Ersatzmänner. (Wahl.)

Ich ersuche die Herren Rheinberger und Dr. Huber das Skrutinium zu übernehmen. (Geschieht.) Rheinberger: 16 Stimmzettel wurden abgegeben.

Dr. Huber: Das Resultat ist folgendes: Dr. Fetz erhielt 16, Rheinberger 14, Hammerer 13 und Peter Jussel und Schmied je 12; Graf- Belrupt 7 und Rhomberg 5 Stimmen.

Landeshauptmann: Es ist richtig, es sind demnach mit absoluter Majorität als Mitglieder dieses Ausschusses gewählt die Herren: Dr. Fetz, Rheinberger, Hammerer, Peter Jussel und Schmied; als Ersatzmänner die Herren Graf Belrupt und Rhomberg.

Der zweite Gegenstand der Tagesordnung ist der Landes-Ausschußbericht zur Vorlage der Akten wegen Beitragsleistung zu einem Schutzdamme gegen die Schesa.

Ich ersuche um Verlesung des Berichtes. (Sekretär verliest denselben.)

Ich gewärtige einen Antrag über die formelle Behandlung dieses Gegenstandes.

Schmid: Ich erlaube mir den Antrag zu stellen, diesen Gegenstand einem neu zu wählenden Dreier-Comite zur Berathung und Antragstellung zu überweisen.

Landeshauptmann: Da kein Einwand dagegen erhoben wird, so nehme ich diesen Antrag als angenommen an und ich ersuche 4 Persönlichkeiten zu bezeichnen; 3 für den Ausschuß und 1 als Ersatzmann. (Wahl.)

Ich ersuche die Herren Schmid und Hammerer das Skrutinium zu führen. (Geschieht.) Schmid: 16 Stimmzettel wurden abgegeben.

Hammerer: Es erhielten v. Gilm 16, Graf Belrupt 15, Karl Ganahl 13, Christian Ganahl 5 und Dr. Fetz 4 Stimmen.

Landeshauptmann: Mit absoluter Stimmenmehrheit sind-also als Ausschußmitglieder gewählt die Herren: v. Gilm, Graf Belrupt und Karl Ganahl; als Ersatzmann erscheint Christian Ganahl.

In Ausführung des vorigjährigen Landtagsbeschlusses in Betreff der Weinbesteuerung wurde beim hohen k. k. Finanz-Ministerium eingeschritten und es hat dasselbe einen Erlaß an die k. k. Finanz- Landesdirektion in Innsbruck gerichtet, wegen Erhebungen, um den Gegenstand im Sinne des Landtagsbeschlusses der Erledigung zuführen zu können. Eine Abschrift dieses Ministerialerlasses ist durch den Herrn Regierungsvertreter auch dem Landesausschusse mitgetheilt worden. In Folge dessen hat der Landes-Ausschuß in der Sitzung vom 31. Jänner ds. Js. beschlossen, es sei der hohen Landesvertretung in der nächst bevorstehenden Landtagssession der abschriftlich mitgetheilte Finanzministerialerlaß zur Kenntniß zu bringen und ohne diesbezüglich in Vorkehrungen einzutreten, die weitere Verfügung der hohen Landesvertretung abzuwarten.

Ich sehe nun einem Antrage über die formelle Behandlung dieses Gegenstandes entgegen.

Dr. Huber: Ich erlaube mir den Antrag zu stellen, diesen Gegenstand, sowie es in der

letzten Session geschehen ist, einem Comite von 5 Mitgliedern zur Vorberathung und seinerzeitigen Berichterstattung zu überweisen.

Landeshauptmann: Da kein anderer Antrag gestellt und gegen den von Seite des Herrn Dr. Huber gestellten keine Einsprache erhoben wird, so nehme ich ihn als zugestanden an und ersuche 7 Persönlichkeiten zu bezeichnen; 5 als Ausschußmitglieder und 2 als Ersatzmänner. (Wahl.) Ich ersuche die Herren Thurnher und Kohler das Skrutinium zu übernehmen. (Geschieht.) Thurnher: 16 Stimmzettel wurden abgegeben.

Kohler: Es erhielten v. Gilm und Graf Belrupt je 15, Kohler 13, Hammerer 13 und Thurnher 11 Stimmen. Die nächstmeisten Stimmen sielen auf Minderer mit 8 und Rhomberg mit 7.

Landeshauptmann: Es sind sonach als Mitglieder dieses Ausschusses gewählt die Herren Graf Belrupt, v. Gilm, Hammerer, Kohler und Thurnher, als Ersatzmänner die Herren Minderer und Rhomberg.

Landesausschußbeschluß auf Vorlage der Akten wegen eines Beitrages aus dem Landesfond zur Vermittlung der Offenhaltung der Wirthschaft zu St. Christof am Arlberge.

Es ist wiederholt die Schließung der Wirthschaft auf dem Arlberge während der Winterszeit in Frage gekommen, weil die Besitzer der Alpe beziehungsweise der Wirthschaft erklärt haben, ohne Subvention nicht bestehen zu können. Der Landesausschuß hat zu wiederholten Malen geglaubt, im Interesse der vielen armen Passanten auf die Sache Einfluß nehmen zu sollen und um die Offenhaltung der Wirthschaft zu vermitteln, hat er sich auch für den abgelaufenen Winter zur Leistung eines Beitrages aus Landesmitteln gemeinschaftlich mit Tirol nach dem Verhältniß der Bevölkerungszahl verpflichtet. Es ist sodann seitens der hohen k. k. Regierung wirklich die Offenhaltung durch Leistung eines einstweiligen Vorschusses bewirkt worden.

Der Landesausschuß hat in Folge dessen in der Sitzung vom 31. Jänner d. Js. beschlossen, es seien die Akten in dieser Angelegenheit der hohen Landesvertretung in der bevorstehenden Session zur Guttheißung der diesseitigen Maßnahmen und zur Flüssigmachung des auf den Landesfond entfallenden Betreffnisses für das Jahr 1875 und 1876, sowie zur Antragstellung und Beschlußfassung zur Regelung der Konkurrenz für die nächsten Jahre bis zum Bau der Arlbergbahn in Vorlage zu bringen. Ich sehe nun einem Antrage über die formelle Behandlung dieses Gegenstandes entgegen.

Thurnher: Da dieser Gegenstand, je nachdem er behandelt wird, vielleicht auch seine Berücksichtigung bei der Beurtheilung des Präliminars finden dürfte, so stelle ich den Antrag, daß derselbe dem Rechenschaftsberichts-Comite zugewiesen werde.

Rhomberg: Ich glaube, dieser Gegenstand sollte nicht dem Rechenschaftsberichts-Comite, sondern einem eigens zu wählenden Dreier-Comite überwiesen werden, da ich unmöglich einsehen kann, in welcher Beziehung dieser Gegenstand mit der Revision des Rechenschaftsberichts steht.

Dr. Huber: Ich glaube, dieser Gegenstand stellt sich als eine Art Petition dar und da das hohe Haus jedes Jahr zur Vorberathung solcher Eingänge ein eigenes, ein sogenanntes Petitions-Comite gewählt hat, so

würde ich Mir vorzuschlagen erlauben, diese Gepflogenheit auch heuer wieder einzuhalten und dem gewählten Comite für Petitionen überhaupt auch diesen Gegenstand zur Vorberathung und seinerzeitigen Antragstellung zuzuweisen.

Thurnher: Es thut mir leid, den Ausführungen des Herrn Dr. Huber mit einer Bemerkung entgegenzutreten zu müssen. Ich halte nemlich die in Rede stehende Angelegenheit nicht so fast als eine Petition der gewöhnlichen Art, wie solche an das hohe Haus jedes Jahr gelangen, nemlich als eine Unterstützung,

sondern vielmehr als eine Votirung einer Geldsumme, welche auch nach der Auseinandersetzung, wie sie von Seite des Landesausschusses dem hohen Hause vorliegen, ihre Berücksichtigung für fernere

20

Jahre finden dürfte. Aus diesem Grunde halte ich meinen Antrag auf Überweisung dieses Gegenstandes an das Rechenschafts-Comite für gerechtfertiget.

Landeshauptmann: Es sind drei Anträge gestellt worden. Der weitest gehende und den ich daher zuerst zur Abstimmung zu bringen gedenke, ist der des Abg. Dr. Huber auf Wahl eines eigenen Petitionsausschusses und auf Überweisung dieses Gegenstandes an den Petitionsausschuß.

Der zweite Antrag des Abg. Rhomberg geht dahin, dieser Gegenstand einem neu zu wählenden Dreier-Comite zur Vorberathung und Antragstellung zu überweisen und der vom Abg. Thurnher gestellte Antrag geht auf Überweisung dieses Gegenstandes an das für den Rechenschaftsbericht des Landesausschusses eingesetzte Comite.

Thurnher: Ich bitte zur Abstimmung das Wort. Ich werde jedenfalls für die Aufstellung eines Petitions-Comite's stimmen; ich wäre aber nicht in der Lage für die Zuweisung des »in Rede stehenden Gegenstandes an das Petitions-Comite zustimmen; daher ersuche ich die Aufstellung des Petitionsausschusses getrennt von der Behandlung dieses Gegenstandes zur Abstimmung zu bringen.

Landeshauptmann: Die Herren werden gegen diesen Antrag des Abg. Thurnher nichts einwenden?

Ich werde daher das hohe Haus zuerst befragen, ob es gewillt sei, nach den in früheren Jahren eingehaltenen Gepflogenheiten einen Petitions-Ausschuß von 3 Mitgliedern zu wählen.

Diejenigen Herren, welche damit einverstanden sind, bitte ich, sich von ihren Sitzen zu erheben. (Angenommen.)

Nun werde ich zur Abstimmung über den Antrag des Herrn Dr. Huber übergehen, nemlich den Gegenstand betreffend die Leistung eines Beitrages zur Offenhaltung der Wirthschaft auf dem Arlberg dem Petitionsausschuß zu überweisen.

Diejenigen Herren, die damit einverstanden sind, mögen sich von ihren Sitzen erheben. (Abgelehnt.)

Ich werde nun den Antrag des Herrn Albert Rhomberg zur Abstimmung bringen.

Diejenigen Herren, die damit einverstanden sind, den in Verhandlung befindlichen Gegenstand einem neu zu wählendem Ausschusse von 3 Mitgliedern zu überweisen, wollen sich von ihren Sitzen erheben.

(Abgelehnt.)

Nun werde ich über den Antrag des Abg. Thurnher abstimmen lassen.

Diejenigen Herren, die damit einverstanden sind, daß dieser Gegenstand dem zur Überprüfung des Rechenschaftsberichtes eingesetzten Comite überwiesen werde, bitte ich, sich von ihren Sitzen zu erheben.

(Angenommen.)

Ich ersuche unt 4 Mitglieder, nemlich drei als Ausschüsse und ein als Ersatzmann für den Petitions-Ausschuß zu wählen. (Wahl.)

Wollen die Herren Christian Ganahl und Rinderer so freundlich sein, das Skrutinium zu übernehmen.

(Geschieht.)

Christian Ganahl: 16 Stimmzettel wurden abgegeben.

Rinderer: Das Resultat der Wahl ist folgendes: Herr v. Gilm erhielt 15, Herr Hammerer 13, Herr Peter Jussel 10 und Herr Rhomberg 4 Stimmen.

Landeshauptmann: Es ist richtig. Somit sind die Herren v. Gilm, Hammerer und Peter Jussel Ausschußmitglieder und Herr Rhomberg Ersatzmann im Petitions-Ausschusse.

In der Sitzung vom 31. Jänner d. J. hat der Landes-Ausschuß beschlossen, es sei in der nächsten Landtagssession ein Antrag auf Auswerfung von Prämien aus dem Landeskulturfonde für die vorzüglichsten Leistungen in Aufforstungen derart einzubringen, daß auf jeden politischen Bezirk eine Prämie entfalle.

21

Ich sehe nun einem Antrage über die formelle Behandlung dieses Gegenstandes entgegen

Pfarrer Besichtold: Da dieser Gegenstand in die Landwirthschaft einschlägt, und möglicherweise noch andere in dieses Gebiet fallende Gegenstände nachfolgen, erlaube ich mir den Antrag zu stellen, es sei ein eigenes landwirthschaftliches Comite, bestehend aus fünf Mitgliedern, zu wählen, dem auch dieser Gegenstand zu überweisen wäre.

Landeshauptmann: Da kein anderer Antrag erhoben und gegen den gestellten keine Einwendung gemacht wird, nehme ich ihn als zugestanden an und ersuche daher um Bezeichnung von 7 Mitgliedern, nemlich fünf als Ausschußmitglieder und zwei als Ersatzmänner. (Wahl.)

Ich ersuche die Herren Christian Ganahl und Rinderer abermals das Skrutinium zu übernehmen.

(Geschieht.)

Christian Ganahl: 16 Stimmzettel wurden abgegeben.

Rinderer: Es erhielten die Herren Graf Belrupt und Rhomberg je 15, Carl Ganahl 14, Berchtold und Rinderer je 13 und Rheinberger und Christian Ganahl je 7 Stimmen.

Landeshauptmann: Es sind daher die Herren Graf Belrupt, Rhomberg, Karl Ganahl, Pfarrer Berchtold und Rinderer als Ausschußmitglieder und die Herren Rheinberger und Christian Ganahl als Ersatzmänner gewählt.

An den Landes-Ausschuß ist ein Statthaltereierlaß vom 15. Dez. 1875 gelangt, welcher Aufträge der Landessanitätskommission wegen Einführung einer obligatorischen Taxordnung für Ärzte bei Behandlung von Gemeindearmen und Findlingen enthält. Der Landes-Ausschuß hat hierüber in der Sitzung vom 3. Dez. v. Js. beschlossen, es sei dieser Statthaltereierlaß sammt den beiliegenden Erhebungen der h. Landesvertretung zur Beschlußfassung vorzulegen.

Ich sehe nun einem Antrage über die formelle Behandlung dieses Gegenstandes entgegen.

Schmid: Ich erlaube mir zu beantragen, diesen Gegenstand einem zu wählenden Dreiercomite zur Prüfung und Antragstellung zu überweisen.

Landeshauptmanns Da kein anderer Antrag erhoben wird, nehme ich den des Herrn Abgeordneten Schmid als zugestanden an und ersuche um Bezeichnung von 4 Persönlichkeiten. (Wahl.) Ich ersuche die Herren Rhomberg und Burtscher das Scrutinium zu übernehmen. (Geschicht.) Burtscher: 16 Stimmzettel wurden abgegeben.

Rhomberg: Die meisten Stimmen erhielten die Herren Dr. Huber und Dr. Fetz je 13, Hammerer 11 und Dr. Ölz 6 Stimmen.

Landeshauptmann: Richtig; es sind somit die Herren Dr. Huber, Dr. Fetz und Hammerer als Ausschüsse und Herr Dr. Ölz als Ersatzmann gewählt.

Zufolge eines früheren Landtagsbeschlusses sollte der ehemalige Stipendist und jetzige Bezirksthierarzt in Kufstein Herr Josef Schlachter verhalten werden, einen Theil seiner Stipendiumsbezüge zurückzusetzen,

da er die vorgeschriebene sechsjährige Praxis im Lande nach absolvirten Studien nicht durchgemacht hat Der Landes-Ausschuß ist in diesem Sinne vorgegangen und es ist sodann unterm 20. Jänner d. Js. ein Erklären des Herrn Schlachter eingelangt, zufolge - dessen der Landes-Ausschuß unterm 31. Jänner beschlossen hat, es sei, da Josef Schlachter sich darauf beruft, aus Mangel an Existenzmitteln sich gezwungen gesehen zu haben, vor Ablauf der sechsjährigen Praxis im Lande eine Stelle in Tirol anzutreten und sich dahin ausspricht, nicht glauben zu können, daß die h. Landesvertretung für eine unmögliche Leistung auf einem unmöglichen Ersatze bestehen wolle, diese Äußerung der hohen Landesvertretung in der bevorstehenden Landtagssession zur Antragstellung und Beschlußfassung vorzulegen.

Ich gewärtige nun einen Antrag bezüglich der formellen Behandlung dieses Gegenstandes.

Pfarrer Berchtold: Ich erlaube mir den Antrag zu stellen, diesen Gegenstand dem schongewählten Petitions-Ausschüsse zur Prüfung und Berichterstattung zu übergeben.

Landeshauptmann: Da keine Einsprache erhoben und kein anderer Antrag gestellt wird, nehme ich den des Herrn Pfarrer Berchtold als zugestanden an.

Der Landes-Ausschuß hat in der Sitzung vom 31. Jänner d. Js. beschlossen, es sei die Anzeige über die Unzufriedenheit des Wärterpersonals zur Kenntniß zu nehmen und in der Sache bis "zur Beschlußfassung des h. Landtages nichts weiter vorzukehren. – Ich gewärtige nun auch diesbezüglich einen Antrag hinsichtlich der formellen Behandlung.

Peter Jussel: Das Rechenschaftsberichtcomite ist am ehesten in der Lage, sich über die bisherigen Bezüge der Anstaltswärter zu informiren und ich glaube daher beantragen zu sollen, daß dieser Gegenstand dem Rechenschaftsberichtcomite zur Überprüfung und Antragstellung zugewiesen werde.

Landeshauptmann: Diejenigen Herren, welche mit diesem Antrage einverstanden sind, bitte ich sich zu erheben. (Angenommen.)

Ich ersuche den Herrn Sekretär um Verlesung dieser Vorlage. (Sekretär verliest ein Gesuch der Gemeinde Ungenau wegen Regelung der Verhältnisse zur Alberschwende-Tobel-Straße).

Ich sehe einem Antrage behufs formeller Behandlung dieses Gegenstandes entgegen.

Dr. Huber: Es besteht bereits ein Comite hinsichtlich von Konkurrenzstraßen im Hintern Bregenzerwalde und ich würde daher beantragen, diesen Gegenstand demselben Comite zur Berichterstattung und Antragstellung zuzuweisen.

Landeshauptmann: Da keine Einsprache und kein anderer Antrag erhoben wird, nehme ich den von Herrn Dr. Huber gestellten als zugestanden an und werde daher dieses Gesuch dem Ausschusse überweisen, der bereits wegen Regelung der Innerwälder-Straßenverhältnisse aufgestellt ist.

Bereits im Dezember vorigen Jahres ist ein Gesuch des unter dem Protektorate des durchlauchtigsten Kronprinzen Rudolf stehenden Vereines zur Pflege kranker Studierender in Wien um einen Beitrag aus Landesmitteln beim Landes-Ausschusse eingelangt. Der Landes-Ausschuß hat damals in der Sitzung vom 30. Dezember beschlossen, es sei dieses Gesuch der hohen Landesvertretung in der nächsten Session zur Berathung und Beschlußfassung vorzulegen. Am 3. ds. ist dann unmittelbar an das hohe Haus ein Gesuch dieses genannten Vereines ebenfalls um eine Unterstützung hieher gelangt und ich bitte nun einen Antrag über die formelle Behandlung dieses Gegenstandes zu stellen.

Dr. Huber: Es ist dies offenbar eine Petition und ich würde mir daher den Antrag zu stellen erlauben, diesen Gegenstand dem bereits gewählten Petitionsausschusse zur Antragstellung zu überweisen.

Landeshauptmann: Ich denke die Herren werden damit einverstanden sein. (Zugestimmt.) Nachdem nun die Tagesordnung erschöpft ist, bestimme ich

die nächste Sitzung auf Montag den 13. März 10 Uhr Vormittag mit folgender Tagesordnung:

1. Landes-Ausschußbeschuß vom 29. November 1875 auf Vorlage der Akten wegen Vergitterung der Fenster im zweiten Trakte der Landesirrenanstalt.
2. Landes-Ausschußbeschuß vom 30. Dezember 1875 auf Vorlage der Akten wegen Reisekostenvergütung für Lehrerkonferenzen in den Bezirken Feldkirch und Bludenz.
3. Gesuch der Parzelle Stuben um Unterstützung aus Landesmitteln zur Adaptirung des Schulhauses.
4. Petition des ständigen Ausschusses der Bezirkslehrerkonferenz Feldkirch wegen Regelung der Lehrergehalte.

23

5. Antrag auf Wahl eines Mitgliedes und eines Ersatzmannes in die k. k. Grundsteuer-Regulirungs-Landes-Commission.

Ich habe noch weitere Gegenstände in Aussicht, allein ich kann dieselben nur eventuell auf die Tagesordnung setzen, weil vorerst eine Landes-Ausschutzsitzung abgehalten werden muß. Ich ersuche daher die Herren Landes-Ausschußmitglieder heute Abends 5 Uhr in der Landes-Ausschußkanzlei zu einer Sitzung zu erscheinen und in der Voraussicht, daß das vom Landes-Ausschusse aufgestellte Sub-Comite wegen Entwerfung eines Volksschulgesetzentwurfes für Vorarlberg seine Sitzungen bis heute Abends 4 Uhr zum Abschlusse bringt und daß Beschlüsse wegen Vorlagen an den hohen Landtag gefaßt werden, bringe ich noch eventuell auf die Tagesordnung.

6. Vorlage eines Volksschulgesetzentwurfes.
7. Beschluß des Landes-Ausschusses auf Herstellung eines Friedhofes für die Landesirrenanstalt Valduna.
8. Vorlage von Akten wegen Herstellung von Tobzellen in der Landesirrenanstalt Valduna, und endlich
9. Gesuch der Gemeinde Fussach wegen Vertheilung des Grasnutzenerlöses unter die Bürger.

Hiemit ist die Sitzung geschlossen.

Schluß der Sitzung 12 Uhr Mittags.

Druck und Verlag von J. N. Teutsch in Bregenz

Borarlberger Landtag.

3. Sitzung

am 10. März 1876

unter dem Vorſiße des Herrn Landeshauptmannes Dr. Anton Juffel.

Gegenwärtig ſämmtliche Abgeordnete mit Ausnahme der Herren: Biſchof Amberg (beurlaubt),
Dr. Feß, Karl Ganahl und v. Gilm.

Regierungsvertreter: Herr Hofrath Karl Ritter v. Schwertling.

Beginn der Sitzung 10¹/₂ Uhr Vormittags.

Landeshauptmann: Die Sitzung ist eröffnet. Ich erſuche um Verleſung des Protokolles der letzten (Sekretär verliest dasſelbe).

Da keine Bemerkung gegen die richtige Faſſung des Protokolles gemacht wird, erkläre ich dasſelbe für genehmiget.

Eingelaufen iſt ein Geſuch des ſtändigen Ausſchuffes der Bezirkslehrerkonferenz Feldkirch-Dornbirn wegen Regelung der Lehrergehälte. Ich werde dieſes Geſuch zur geſchäftsordnungsmäßigen Behandlung bringen. — Ich gebe der hohen Verſammlung noch weiter bekannt, daß das Comité zur Ueberprüfung des Rechenschaftsberichtes des Landesausſchuffes den Herrn Burtscher zum Obmann und den Herrn Rhomberg zum Berichtſtatter gewählt hat. Das Comité für die Innerwälder-Strafenangelegenheit wählte den Herrn Hammerer zum Obmann und Herrn Kohler zum Berichtſtatter. Der Ausſchuß in Betreff der Aufrechthaltung der Oberfährr in Luſtenau hat Herrn Rhomberg zum Obmann und Herrn Dr. Delz zum Berichtſtatter beſtimmt.

Das Comité endlich in Sachen der Zillbrücke Nenzing-Gais hat ſich wegen Abweſenheit eines in dasſelbe gewählten Mitgliedes noch nicht konſtituirt.

Es iſt in der vorigjährigen Landtagsſeſſion in Betreff der Verhandlung wegen Einführung von Grundbüchern beſchloſſen worden, es ſei die Berathung der Vorlage eines Geſezentwurfes betreffend die

Anlegung von Grundbüchern im Lande Vorarlberg auf die nächste Landtagsession zu vertagen. In Ausführung dieses vorigjährigen Landtagsbeschlusses nun bringe ich die Akten zur Wiedervorlage und gewärtige einen Antrag über die formelle Behandlung dieses ersten Gegenstandes der heutigen Tagesordnung.

Peter Jussel: Ich erlaube mir den Antrag zu stellen, diesen wichtigen Gegenstand einem eigens zu bestellenden Fünfer-Comite zu überweisen.

Landeshauptmann: Da kein anderer Antrag gestellt und gegen den gestellten keine Einsprache erhoben wird, nehme ich ihn als zugestanden an. — Er ist zugestanden.

Ich ersuche daher 7 Persönlichkeiten zu bezeichnen; 5 für den Ausschuß und 2 als Ersatzmänner. (Wahl.)

Ich ersuche die Herren Rheinberger und Dr. Huber das Strutinium zu übernehmen. (Geschicht.)

Rheinberger: 16 Stimmzettel wurden abgegeben.

Dr. Huber: Das Resultat ist folgendes: Dr. Fetz erhielt 16, Rheinberger 14, Hammerer 13 und Peter Jussel und Schmied je 12; Graf Belrupt 7 und Rhomberg 5 Stimmen.

Landeshauptmann: Es ist richtig, es sind demnach mit absoluter Majorität als Mitglieder dieses Ausschusses gewählt die Herren: Dr. Fetz, Rheinberger, Hammerer, Peter Jussel und Schmied; als Ersatzmänner die Herren Graf Belrupt und Rhomberg.

Der zweite Gegenstand der Tagesordnung ist der Landes-Ausschußbericht zur Vorlage der Akten wegen Beitragsleistung zu einem Schutzdamme gegen die Schesja.

Ich ersuche um Verlesung des Berichtes. (Sekretär verliest denselben.)

Ich gewärtige einen Antrag über die formelle Behandlung dieses Gegenstandes.

Schmid: Ich erlaube mir den Antrag zu stellen, diesen Gegenstand einem neu zu wählenden Dreier-Comite zur Berathung und Antragstellung zu überweisen.

Landeshauptmann: Da kein Einwand dagegen erhoben wird, so nehme ich diesen Antrag als angenommen an und ich ersuche 4 Persönlichkeiten zu bezeichnen; 3 für den Ausschuß und 1 als Ersatzmann. (Wahl.)

Ich ersuche die Herren Schmid und Hammerer das Strutinium zu führen. (Geschicht.)

Schmid: 16 Stimmzettel wurden abgegeben.

Hammerer: Es erhielten v. Gilm 16, Graf Belrupt 15, Karl Ganahl 13, Christian Ganahl 5 und Dr. Fetz 4 Stimmen.

Landeshauptmann: Mit absoluter Stimmernmehrheit sind also als Ausschußmitglieder gewählt die Herren: v. Gilm, Graf Belrupt und Karl Ganahl; als Ersatzmann erscheint Christian Ganahl.

In Ausführung des vorigjährigen Landtagsbeschlusses in Betreff der Weinbesteuerung wurde beim hohen k. k. Finanz-Ministerium eingeschritten und es hat dasselbe einen Erlass an die k. k. Finanz-Landesdirektion in Innsbruck gerichtet, wegen Erhebungen, um den Gegenstand im Sinne des Landtagsbeschlusses der Erledigung zuführen zu können. Eine Abschrift dieses Ministerialerlasses ist durch den Herrn Regierungsvertreter auch dem Landesauschüsse mitgetheilt worden. In Folge dessen hat der Landes-Ausschuß in der Sitzung vom 31. Jänner ds. Js. beschlossen, es sei der hohen Landesvertretung in der nächst bevorstehenden Landtagsession der abschriftlich mitgetheilte Finanzministerialerlass zur Kenntniß zu bringen und ohne diesbezüglich in Vorkehrungen einzutreten, die weitere Verfügung der hohen Landesvertretung abzuwarten.

Ich sehe nun einem Antrage über die formelle Behandlung dieses Gegenstandes entgegen.

Dr. Huber: Ich erlaube mir den Antrag zu stellen, diesen Gegenstand, sowie es in der

letzten Session geschehen ist, einem Comite von 5 Mitgliedern zur Vorberathung und feinerzeitigen Berichterstattung zu überweisen.

Landeshauptmann: Da kein anderer Antrag gestellt und gegen den von Seite des Herrn Dr. Huber gestellten keine Einsprache erhoben wird, so nehme ich ihn als zugestanden an und ersuche 7 Persönlichkeiten zu bezeichnen; 5 als Ausschußmitglieder und 2 als Ersatzmänner. (Wahl.)

Ich ersuche die Herren Thurnher und Kohler das Scrutinium zu übernehmen. (Geschieht.)

Thurnher: 16 Stimmzettel wurden abgegeben.

Kohler: Es erhielten v. Gilm und Graf Belrupt je 15, Kohler 13, Hammerer 13 und Thurnher 11 Stimmen. Die nächstmeisten Stimmen fielen auf Kinderer mit 8 und Rhomberg mit 7.

Landeshauptmann: Es sind sonach als Mitglieder dieses Ausschusses gewählt die Herren Graf Belrupt, v. Gilm, Hammerer, Kohler und Thurnher, als Ersatzmänner die Herren Kinderer und Rhomberg.

Landesausschußbeschuß auf Vorlage der Akten wegen eines Beitrages aus dem Landesfond zur Vermittlung der Offenhaltung der Wirthschaft zu St. Christof am Arlberge.

Es ist wiederholt die Schließung der Wirthschaft auf dem Arlberge während der Winterszeit in Frage gekommen, weil die Besitzer der Alpe beziehungsweise der Wirthschaft erklärt haben, ohne Subvention nicht bestehen zu können. Der Landesausschuß hat zu wiederholten Malen geglaubt, im Interesse der vielen armen Passanten auf die Sache Einfluß nehmen zu sollen und um die Offenhaltung der Wirthschaft zu vermitteln, hat er sich auch für den abgelaufenen Winter zur Leistung eines Beitrages aus Landesmitteln gemeinschaftlich mit Tirol nach dem Verhältniß der Bevölkerungszahl verpflichtet. Es ist sodann seitens der hohen k. k. Regierung wirklich die Offenhaltung durch Leistung eines einstweiligen Vorschlusses bewirkt worden.

Der Landesausschuß hat in Folge dessen in der Sitzung vom 31. Jänner d. Js. beschloffen, es seien die Akten in dieser Angelegenheit der hohen Landesvertretung in der bevorstehenden Session zur Guttheißung der diesseitigen Maßnahmen und zur Flüssigmachung des auf den Landesfond entfallenden Betreffnisses für das Jahr 1875 und 1876, sowie zur Antragstellung und Beschlußfassung zur Regelung der Konkurrenz für die nächsten Jahre bis zum Bau der Arlbergbahn in Vorlage zu bringen.

Ich sehe nun einem Antrage über die formelle Behandlung dieses Gegenstandes entgegen.

Thurnher: Da dieser Gegenstand, je nachdem er behandelt wird, vielleicht auch seine Berücksichtigung bei der Beurtheilung des Präliminars finden dürfte, so stelle ich den Antrag, daß derselbe dem Rechenschaftsberichts-Comite zugewiesen werde.

Rhomberg: Ich glaube, dieser Gegenstand sollte nicht dem Rechenschaftsberichts-Comite, sondern einem eigens zu wählenden Dreier-Comite überwiesen werden, da ich unmöglich einsehen kann, in welcher Beziehung dieser Gegenstand mit der Revision des Rechenschaftsberichts steht.

Dr. Huber: Ich glaube, dieser Gegenstand stellt sich als eine Art Petition dar und da das hohe Haus jedes Jahr zur Vorberathung solcher Eingänge ein eigenes, ein sogenanntes Petitions-Comite gewählt hat, so würde ich mir vorzuschlagen erlauben, diese Gepflogenheit auch heuer wieder einzuhalten und dem gewählten Comite für Petitionen überhaupt auch diesen Gegenstand zur Vorberathung und feinerzeitigen Antragstellung zuzuweisen.

Thurnher: Es thut mir leid, den Ausführungen des Herrn Dr. Huber mit einer Bemerkung entgegentreten zu müssen. Ich halte nemlich die in Rede stehende Angelegenheit nicht so fast als eine Petition der gewöhnlichen Art, wie solche an das hohe Haus jedes Jahr gelangen, nemlich als eine Unterstützung, sondern vielmehr als eine Voriturung einer Geldsumme, welche auch nach der Auseinanderlegung, wie sie von Seite des Landesausschlusses dem hohen Hause vorliegen, ihre Berücksichtigung für ferner

Jahre finden dürfte. Aus diesem Grunde halte ich meinen Antrag auf Ueberweisung dieses Gegenstandes an das Rechenschafts-Comite für gerechtfertiget.

Landeshauptmann: Es sind drei Anträge gestellt worden. Der weitest gehende und den ich daher zuerst zur Abstimmung zu bringen gedenke, ist der des Abg. Dr. Huber auf Wahl eines eigenen Petitionsausschusses und auf Ueberweisung dieses Gegenstandes an den Petitionsauschuß.

Der zweite Antrag des Abg. Rhomberg geht dahin, dieser Gegenstand einem neu zu wählenden Dreier-Comite zur Vorberathung und Antragstellung zu überweisen und der vom Abg. Thurnher gestellte Antrag geht auf Ueberweisung dieses Gegenstandes an das für den Rechenschaftsbericht des Landesauschusses eingesetzte Comite.

Thurnher: Ich bitte zur Abstimmung das Wort. Ich werde jedenfalls für die Aufstellung eines Petitions-Comite's stimmen; ich wäre aber nicht in der Lage für die Zuweisung des in Rede stehenden Gegenstandes an das Petitions-Comite zustimmen; daher ersuche ich die Aufstellung des Petitionsauschusses getrennt von der Behandlung dieses Gegenstandes zur Abstimmung zu bringen.

Landeshauptmann: Die Herren werden gegen diesen Antrag des Abg. Thurnher nichts einwenden?

Ich werde daher das hohe Haus zuerst befragen, ob es gewillt sei, nach den in früheren Jahren eingehaltenen Gepflogenheiten einen Petitions-Auschuß von 3 Mitgliedern zu wählen.

Diejenigen Herren, welche damit einverstanden sind, bitte ich, sich von ihren Sitzen zu erheben. (Angenommen.)

Nun werde ich zur Abstimmung über den Antrag des Herrn Dr. Huber übergehen, nemlich den Gegenstand betreffend die Leistung eines Beitrages zur Offenhaltung der Wirthschaft auf dem Arlberg dem Petitionsauschuß zu überweisen.

Diejenigen Herren, die damit einverstanden sind, mögen sich von ihren Sitzen erheben. (Abgelehnt.)

Ich werde nun den Antrag des Herrn Albert Rhomberg zur Abstimmung bringen.

Diejenigen Herren, die damit einverstanden sind, den in Verhandlung befindlichen Gegenstand einem neu zu wählendem Auschusse von 3 Mitgliedern zu überweisen, wollen sich von ihren Sitzen erheben. (Abgelehnt.)

Nun werde ich über den Antrag des Abg. Thurnher abstimmen lassen.

Diejenigen Herren, die damit einverstanden sind, daß dieser Gegenstand dem zur Ueberprüfung des Rechenschaftsberichtes eingesetzten Comite überwiesen werde, bitte ich, sich von ihren Sitzen zu erheben. (Angenommen.)

Ich ersuche um 4 Mitglieder, nemlich drei als Ausschüsse und ein als Ersatzmann für den Petitions-Auschuß zu wählen. (Wahl.)

Wollen die Herren Christian Ganahl und Kinderer so freundlich sein, das Strutinium zu übernehmen. (Geschieht.)

Christian Ganahl: 16 Stimmzettel wurden abgegeben.

Kinderer: Das Resultat der Wahl ist folgendes: Herr v. Giln erhielt 15, Herr Hammerer 13, Herr Peter Jussel 10 und Herr Rhomberg 4 Stimmen.

Landeshauptmann: Es ist richtig. Somit sind die Herren v. Giln, Hammerer und Peter Jussel Ausschußmitglieder und Herr Rhomberg Ersatzmann im Petitions-Auschusse.

Zu der Sitzung vom 31. Jänner d. J. hat der Landes-Auschuß beschlossen, es sei in der nächsten Landtagsession ein Antrag auf Auswerfung von Prämien aus dem Landeskulturfonde für die vorzüglichsten Leistungen in Aufforstungen derart einzubringen, daß auf jeden politischen Bezirk eine Prämie entfalle.

Ich sehe nun einem Antrage über die formelle Behandlung dieses Gegenstandes entgegen.

Pfarrer Berchtold: Da dieser Gegenstand in die Landwirthschaft einschlägt, und möglicherweise noch andere in dieses Gebiet fallende Gegenstände nachfolgen, erlaube ich mir den Antrag zu stellen, es sei ein eigenes landwirthschaftliches Comite, bestehend aus fünf Mitgliedern, zu wählen, dem auch dieser Gegenstand zu überweisen wäre.

Landeshauptmann: Da kein anderer Antrag erhoben und gegen den gestellten keine Einwendung gemacht wird, nehme ich ihn als zugestanden an und ersuche daher um Bezeichnung von 7 Mitgliedern, nemlich fünf als Ausschußmitglieder und zwei als Ersatzmänner. (Wahl.)

Ich ersuche die Herren Christian Ganahl und Rinderer abermals das Skrutinium zu übernehmen. (Geschieht.)

Christian Ganahl: 16 Stimmzettel wurden abgegeben.

Rinderer: Es erhielten die Herren Graf Belrupt und Rhomberg je 15, Carl Ganahl 14, Berchtold und Rinderer je 13 und Rheinberger und Christian Ganahl je 7 Stimmen.

Landeshauptmann: Es sind daher die Herren Graf Belrupt, Rhomberg, Carl Ganahl, Pfarrer Berchtold und Rinderer als Ausschußmitglieder und die Herren Rheinberger und Christian Ganahl als Ersatzmänner gewählt.

An den Landes-Ausschuß ist ein Statthaltereierlaß vom 15. Dez. 1875 gelangt, welcher Aufträge der Landes-sanitätskommission wegen Einführung einer obligatorischen Taxordnung für Aerzte bei Behandlung von Gemeindearmen und Findlingen enthält. Der Landes-Ausschuß hat hierüber in der Sitzung vom 3. Dez. v. Js. beschlossen, es sei dieser Statthaltereierlaß sammt den beiliegenden Erhebungen der h. Landesvertretung zur Beschlußfassung vorzulegen.

Ich sehe nun einem Antrage über die formelle Behandlung dieses Gegenstandes entgegen.

Schmid: Ich erlaube mir zu beantragen, diesen Gegenstand einem zu wählenden Dreiercomite zur Prüfung und Antragstellung zu überweisen.

Landeshauptmann: Da kein anderer Antrag erhoben wird, nehme ich den des Herrn Abgeordneten Schmid als zugestanden an und ersuche um Bezeichnung von 4 Persönlichkeiten. (Wahl.)

Ich ersuche die Herren Rhomberg und Burtjcher das Skrutinium zu übernehmen. (Geschieht.)

Burtjcher: 16 Stimmzettel wurden abgegeben.

Rhomberg: Die meisten Stimmen erhielten die Herren Dr. Huber und Dr. Feß je 13, Hammerer 11 und Dr. Delz 6 Stimmen.

Landeshauptmann: Richtig; es sind somit die Herren Dr. Huber, Dr. Feß und Hammerer als Ausschüsse und Herr Dr. Delz als Ersatzmann gewählt.

Zufolge eines früheren Landtagsbeschlusses sollte der ehemalige Stipendist und jetzige Bezirksthierarzt in Ruffstein Herr Josef Schlachter verhalten werden, einen Theil seiner Stipendiumsbezüge zurückzusetzen, da er die vorgeschriebene sechsjährige Praxis im Lande nach absolvirten Studien nicht durchgemacht hat. Der Landes-Ausschuß ist in diesem Sinne vorgegangen und es ist sodann unterm 20. Jänner d. Js. ein Erklären des Herrn Schlachter eingelangt, zufolge dessen der Landes-Ausschuß unterm 31. Jänner beschlossen hat, es sei, da Josef Schlachter sich darauf beruft, aus Mangel an Existenzmitteln sich gezwungen gesehen zu haben, vor Ablauf der sechsjährigen Praxis im Lande eine Stelle in Tirol anzutreten und sich dahin ausspricht, nicht glauben zu können, daß die h. Landesvertretung für eine unmögliche Leistung auf einem unmöglichen Erfolge bestehen wolle, diese Aeußerung der hohen Landesvertretung in der bevorstehenden Landtagsession zur Antragstellung und Beschlußfassung vorzulegen.

Ich gewärtige nun einen Antrag bezüglich der formellen Behandlung dieses Gegenstandes.

Pfarrer Berchtold: Ich erlaube mir den Antrag zu stellen, diesen Gegenstand dem schon gewählten Petitions-Ausschusse zur Prüfung und Berichterstattung zu übergeben.

Landeshauptmann: Da keine Einsprache erhoben und kein anderer Antrag gestellt wird, nehme ich den des Herrn Pfarrer Berchtold als zugestanden an.

Der Landes-Ausschuß hat in der Sitzung vom 31. Jänner d. Js. beschlossen, es sei die Anzeige über die Unzufriedenheit des Wärterpersonals zur Kenntniß zu nehmen und in der Sache bis zur Beschlußfassung des h. Landtages nichts weiter vorzukehren. — Ich gewärtige nun auch diesbezüglich einen Antrag hinsichtlich der formellen Behandlung.

Peter Jussel: Das Rechenschaftsberichtcomite ist am ehesten in der Lage, sich über die bisherigen Bezüge der Anstaltswärter zu informiren und ich glaube daher beantragen zu sollen, daß dieser Gegenstand dem Rechenschaftsberichtcomite zur Ueberprüfung und Antragstellung zugewiesen werde.

Landeshauptmann: Diejenigen Herren, welche mit diesem Antrage einverstanden sind, bitte ich sich zu erheben. (Angenommen.)

Ich ersuche den Herrn Sekretär um Verlesung dieser Vorlage. (Sekretär verliest ein Gesuch der Gemeinde Ringenau wegen Regelung der Verhältnisse zur Alberschwende-Tobel-Straße).

Ich sehe einem Antrage behufs formeller Behandlung dieses Gegenstandes entgegen.

Dr. Huber: Es besteht bereits ein Comite hinsichtlich von Konkurrenzstraßen im hintern Brengenzwâlde und ich würde daher beantragen, diesen Gegenstand demselben Comite zur Berichterstattung und Antragstellung zuzuweisen.

Landeshauptmann: Da keine Einsprache und kein anderer Antrag erhoben wird, nehme ich den von Herrn Dr. Huber gestellten als zugestanden an und werde daher dieses Gesuch dem Ausschusse überweisen, der bereits wegen Regelung der Innerwâlder-Straßenverhältnisse aufgestellt ist.

Bereits im Dezember vorigen Jahres ist ein Gesuch des unter dem Protectorate des durchlauchtigsten Kronprinzen Rudolf stehenden Vereines zur Pflege kranker Studirender in Wien um einen Beitrag aus Landesmitteln beim Landes-Ausschusse eingelangt. Der Landes-Ausschuß hat damals in der Sitzung vom 30. Dezember beschlossen, es sei dieses Gesuch der hohen Landesvertretung in der nächsten Session zur Berathung und Beschlußfassung vorzulegen. Am 3. ds. ist dann unmittelbar an das hohe Haus ein Gesuch dieses genannten Vereines ebenfalls um eine Unterstützung hieher gelangt und ich bitte nun einen Antrag über die formelle Behandlung dieses Gegenstandes zu stellen.

Dr. Huber: Es ist dies offenbar eine Petition und ich würde mir daher den Antrag zu stellen erlauben, diesen Gegenstand dem bereits gewählten Petitionsausschusse zur Antragstellung zu überweisen.

Landeshauptmann: Ich denke die Herren werden damit einverstanden sein. (Zugestimmt.)

Nachdem nun die Tagesordnung erschöpft ist, bestimme ich die nächste Sitzung auf Montag den 13. März 10 Uhr Vormittag mit folgender Tagesordnung:

1. Landes-Ausschußbeschuß vom 29. November 1875 auf Vorlage der Akten wegen Vergitterung der Fenster im zweiten Trakte der Landesirrenanstalt.
2. Landes-Ausschußbeschuß vom 30. Dezember 1875 auf Vorlage der Akten wegen Reisekostenvergütung für Lehrerkonferenzen in den Bezirken Feldkirch und Bludenz.
3. Gesuch der Parzelle Stuben um Unterstützung aus Landesmitteln zur Adaptirung des Schulhauses.
4. Petition des ständigen Ausschusses der Bezirkslehrerkonferenz Feldkirch wegen Regelung der Lehrergehälte.

5. Antrag auf Wahl eines Mitgliedes und eines Ersatzmannes in die 1. 1. Grundsteuer-Regulierungs-Landes-Commission.

Ich habe noch weitere Gegenstände in Aussicht, allein ich kann dieselben nur eventuell auf die Tagesordnung setzen, weil vorerst eine Landes-Ausschußsitzung abgehalten werden muß. Ich ersuche daher die Herren Landes-Ausschußmitglieder heute Abends 5 Uhr in der Landes-Ausschußkanzlei zu einer Sitzung zu erscheinen und in der Voraussicht, daß das vom Landes-Ausschuße aufgestellte Sub-Comite wegen Entwerfung eines Volksschulgesetzentwurfes für Vorarlberg seine Sitzungen bis heute Abends 4 Uhr zum Abschlusse bringt und daß Beschlüsse wegen Vorlagen an den hohen Landtag gefaßt werden, bringe ich noch eventuell auf die Tagesordnung.

6. Vorlage eines Volksschulgesetzentwurfes.
 7. Beschluß des Landes-Ausschusses auf Herstellung eines Friedhofes für die Landesirrenanstalt Balduna.
 8. Vorlage von Akten wegen Herstellung von Tobzellen in der Landesirrenanstalt Balduna, und endlich
 9. Gesuch der Gemeinde Fussach wegen Vertheilung des Grasnugenerlöses unter die Bürger.

Hiermit ist die Sitzung geschlossen.

Schluß der Sitzung 12 Uhr Mittags.